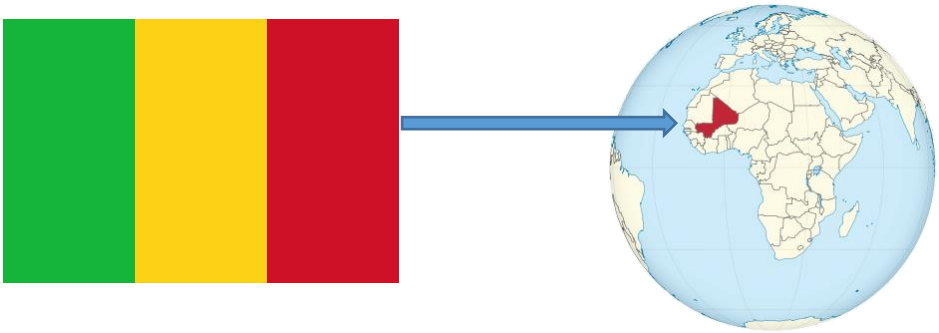
Mali

Wahlspruch: „Un Peuple, Un But, Une Foi“: „Ein Volk, ein Ziel, ein Glaube“



Einwohner: 14.517.176

Altersstruktur	
0-14 Jahre	47,44%
15-64 Jahre	49,59%
>65 Jahre	2,97%

Durchschnittliche Lebenserwartung ca. 55 Jahre

Religion:

Muslime 90%,
Indigene Religionen 9%,
Christen 1%

Lage und Geographie:

Die Republik Mali liegt in Westafrika und ist eines der Sahelländer am Südrand der Sahara. Mit einer Fläche von rund 1 240 000 km² ist das Land mehr als doppelt so groß wie Frankreich. Im Norden grenzt Mali an Algerien, im Osten an Niger, im Süden an Burkina Faso und Elfenbeinküste (Côte d'Ivoire), im Westen an Guinea, Senegal und Mauretanien. Durch seine große Nord-Süd-Ausdehnung (ca. 1 700 km) hat das Land Anteil an den drei Großlandschaften Sahara, Sahel und Sudan.
Zwei Drittel der Landesfläche werden von Wüsten oder Halbwüsten eingenommen.
Im nördlichen Teil (Sahara) herrscht Wüstenklima mit extrem hohen Tagestemperaturen (bis zu 60 °C) und sehr niedrigen Nachttemperaturen (ca. 4 °C).
Der mittlere Teil des Landes hat Anteil an der Sahelzone. Typisch für das Sahelklima sind mittlere Januartemperaturen von etwa 20 bis 25 °C, im Juli 30 bis 35 °C.
Im südlichen Teil Malis herrscht Sudanklima: Die Temperaturen im Januar liegen zwischen 25 und 30 °C

Geschichte:

Man weiß, dass der Handel über die Sahara mit Nordafrika bereits vor mehr als 2000 Jahren hohe Bedeutung hatte und den Handelsorten am Südrand der Sahara zu Wohlstand verhalf.
Mali war über die Jahrhunderte Bestandteil verschiedener Reiche. Im 13. Jahrhundert erreichte das islamische Mali-Reich der Malinke die Hegemonie über die Region.
Ende des 16. Jahrhunderts geschwächt, entstanden zahlreiche kleine Staaten.
Ende des 18. Jahrhunderts übernahmen Herrscher des Volkes der Tukulor die Macht im nahezu gesamten heutigen Staatsgebiet.
In den 1880er Jahren begann die französische Kolonialarmee, beginnend vom Westen das heutige Mali unter ihre Kontrolle zu bringen. Bis 1899 eroberte Frankreich das gesamte heutige Mali, wenngleich es die Nomaden in der Sahara nie beherrschen konnte.
1960 erklärte die frühere Kolonie Französisch-Sudan formell ihre Selbständigkeit unter dem Namen Republik Mali. Nach einer Zeit als Einparteienstaat, fanden 1992 die ersten freien Wahlen statt.
2012 kamen zahlreiche schwer bewaffnete Söldner und Islamisten aus dem Krieg in Libyen nach Mali kamen und verbündeten sich mit den Tuareg-Rebellen. Nach einer militärischen Intervention des Westens fanden 2013 erstmals Präsidentschaftswahlen statt.

Fluchtgründe:

Mali gehört zu den ärmsten Ländern Afrikas. Die medizinische Versorgung der Bevölkerung ist sehr lückenhaft, elf von 100 Kindern sterben noch im Säuglingsalter. Da die Geburtenrate jedoch bei mindestens sechs Kindern pro Frau liegt, wächst die Bevölkerung im Schnitt um hohe 2,75 %. Knapp die Hälfte der Einwohner Malis ist jünger als 15 Jahre. Auch das Sozial- und Bildungswesen ist unzureichend: Es besteht zwar Schulpflicht für 6- bis 15-jährige Kinder, die Alphabetisierung liegt jedoch nur bei 46,5 %.
Die Lage bleibt, speziell im Norden, instabil. Es kommt immer wieder zu Anschlägen von islamistischer Seite, während die Minderheiten der Mauren und Tuareg Vergeltungsmaßnahmen von Seiten der schwarzafrikanischen Bevölkerungsmehrheit ausgesetzt sind.

Länderranking (Quelle: Laenderdaten.de)		
Index	Rang	
Index für menschliche Entwicklung Im Vergleich 188 Länder	175	(Deutschland Rang 4)
Global Peace Index Im Vergleich 162 Länder	128	(Deutschland Rang 16)
Rangliste Pressefreiheit Im Vergleich 179 Länder	99	(Deutschland Rang 17)
Korruptionsindex Im Vergleich 176 Länder	116	(Deutschland Rang 10)
Demokratieindex (Stand 2013) Im Vergleich 167 Länder	63	(Deutschland Rang 14)